

Die palästinensische Studentin Mays Abu Ghosh über Misshandlungen und Folter während des Verhörs in israelischer Haft

samidoun.net, 02.01.2020

Die palästinensische Journalistikstudentin Mays Abu Ghosh sprach mit Anwälten der *Palestinian Prisoners' Affairs Commission* über Folterungen und Misshandlungen während ihrer Verhöre, die über 30 Tage dauerten. Mays Abu Ghosh, 22, aus dem Flüchtlingslager Qalandiya, ist Studentin an der Bir Zeit Universität. Sie ist Autorin und Aktivistin, und arbeitete daran, über die Probleme der palästinensischen politischen Gefangenen und der palästinensischen Flüchtlinge zu publizieren.

Der Vernehmungsbeamte begann, ihren Kopf gegen die Wand zu schlagen und sie zu treten, während er Obszönitäten schrie

In ihrer Erklärung an die Anwälte berichtete Abu Ghosh, dass sie am 29. August 2019 von den israelischen Besatzungstruppen während eines brutalen Überfalls verhaftet wurde, als bewaffnete Soldaten die Tür des Hauses ihrer Familie entfernten, ins Haus eindringen, ihre und die Sachen ihrer Familie verwüsteten, ihr die Augen verbanden und Handschellen anlegten und sie dann in ein Militärlager der Besatzungsmacht in der Nähe des Qalandiya-Kontrollpostens brachten. Während sie dort festgehalten wurde, schleiften die Soldaten sie gewaltsam in Handschellen und mit verbundenen Augen, beschimpften sie und schrien ihr ins Gesicht.

Später wurde sie ins Verhörzentrum Moskobiyyeh gebracht. Sie wurde einer Leibesvisitation unterzogen und dann in die Verhörzellen verlegt. Sie sagte, dass die Verhöre viele Stunden am Stück dauerten, während sie an einen kleinen Stuhl in einer sehr kalten Zelle gefesselt war. **Nach sechs Tagen begann das „militärische Verhör“, während dessen sie über lange Zeiträume in Stresspositionen wie die „Banane“ und „Hocken“ oder den „falschen Stuhl“ gezwungen wurde, um sie zu einem falschen Geständnis zu zwingen.**

Sie wurde geohrfeigt, geschlagen und am Schlafen gehindert. Dieses „militärische Verhör“ gingen über drei Tage lang, in denen all diese Foltermethoden angewandt wurden. Abu Ghosh berichtete, dass sie einmal versuchte, den Vernehmern zu entkommen, indem sie sich in eine der Ecken der Zelle setzte, aber der Vernehmungsbeamte begann, ihren Kopf gegen die Wand zu schlagen und sie zu treten, während er Obszönitäten schrie.

Als nächstes brachten die Verhörspezialisten ihren Bruder und ihre Eltern in das Verhörzentrum, um Mays zu einem Geständnis zu zwingen, und drohten damit, sie zu verhaften. Ihr 17-jähriger Bruder wurde später in Administrativhaft genommen, ohne Anklage oder Prozess, obwohl er minderjährig ist.

Mays berichtete, dass in den Verhörzellen extrem harte Bedingungen herrschen, da ihnen die grundlegendsten Dinge des menschlichen Lebens fehlen. Die Wände sind aus rauem Beton, die Matratze ist dünn, ohne

Decke oder Kissen, und das Licht ist rund um die Uhr eingeschaltet, und laute Geräusche stören die Gefangenen ständig.

Sie sagte, dass einmal eine große Ratte in ihre Zelle gekommen sei und sie glaubt, dass sie von den Vernehmern absichtlich hereingelassen wurde, um sie so weiter zu misshandeln. Sie reagierten oft spät auf die einfachsten Anfragen, zum Beispiel auf den Zugang zum Badezimmer, und sie wurde immer wieder provoziert und verspottet.

Nach 30 Tagen dieser Behandlung wurde sie zu palästinensischen Mitgefangenen in das Damon-Gefängnis verlegt, wo sie bis heute ist. Sie wird vor einem israelischen Militärgericht, wegen Beteiligung an Aktivitäten an der Bir Zeit Universität, angeklagt. Militärgerichte verurteilen mehr als 99% der palästinensischen Gefangenen. Die Administrativhaft ihres Bruders wurde erneut verlängert und er bleibt weiterhin ohne Anklage oder Prozess inhaftiert.

Mays Familie berichtete zuvor darüber, dass die die Zeichen von Folter auf ihrem Gesicht und Körper sichtbar waren, als sie zu ihr ins Verhörzentrum gebracht wurde. „Ihr Gesicht war voller blauer Flecken und ihr Körper ist sehr blass. Ich konnte sie nicht umarmen, weil sie Schmerzen am ganzen Körper hatte“, sagte ihre Mutter. Die *Addameer Prisoner Support and Human Rights Association* berief am 23. Dezember eine Pressekonferenz ein, auf der die Folterungen und Misshandlungen palästinensischer Gefangener, darunter auch Abu Ghoshs, thematisiert wurden.

Mays Abu Ghosh und Samah Jaradat sind zwei von vielen palästinensischen StudentInnen, die von der israelischen Besatzungsmacht wegen ihrer Beteiligung an Aktivitäten an Universitäten ins Visier genommen werden. Shatha Hassan, die Vorsitzende des Studentenrats der Bir Zeit Universität, wurde zu vier Monaten Administrativhaft, ohne Anklage oder Prozess verurteilt. Hunderte von palästinensischen Studenten werden in israelischen Gefängnissen festgehalten, darunter allein etwa 80 aus Bir Zeit.

Das Netzwerk *Samidoun Palestinian Prisoner Solidarity Network* ruft zu einer möglichst breiten Mobilisierung auf, um Mays Abu Ghosh und alle palästinensischen Studenten, die von den israelischen Besatzungstruppen inhaftiert wurden, zu unterstützen. Wir fordern die StudentInnen der ganzen Welt auf, Veranstaltungen, Mahnwachen und Informationsveranstaltungen zu organisieren, um den Kampf palästinensischer StudentInnen unter der Besatzung aufzuzeigen und wir fordern alle Menschen mit Gewissen dazu auf, die Kampagne für Boykott, Desinvestition und Sanktionen (BDS) gegen Israel voranzubringen. Freiheit für Mays Abu Ghosh und alle palästinensischen StudentInnen!

Samidoun: Palestinian Prisoner Solidarity Network ist ein internationales Netzwerk von Organisatoren und Aktivisten, die sich für die Solidarität mit palästinensischen Gefangenen in ihrem Kampf für Freiheit einsetzen. Samidoun entwickelte sich aus dem Hungerstreik palästinensischer Gefangener in israelischen Gefängnissen im September-Oktober 2011.

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://samidoun.net/2020/01/palestinian-student-mays-abu-ghosh-speaks-out-on-israeli-abuse-and-torture-under-interrogation/>